

**solarspar**   
Die Klimaschützer



# Solarstrom zum Hammerpreis





## ENERGIEVERSORGUNG AUS EIGENER KRAFT



Kürzlich rief mich unser Webmaster Rolf Cleis an. Er hatte an einer Tagung ein Referat von Anton Gunzinger über erneuerbare Energien gehört. Daraufhin nahm ich mir diesen Vortrag vor, hatte aber schlicht zu wenig Zeit und Geduld ihn wirklich zu verstehen. Zwei Wochen später las ich einen Bericht über Windenergie in der Basler Zeitung. Autor: Anton Gunzinger. Schon wieder der, dachte ich mir.

Im März war ich an der 11. Photovoltaiktagung von Swissolar in Basel. Und wessen Vortrag hörte ich dort? Prof. Dr. Anton Gunzinger zum Thema erneuerbare Energien... Er sprach über „Vision trifft Realität“. Und beantwortete eine Reihe spannender Fragen: Ist es möglich, die elektrische Energieversorgung für die Schweiz aus eigener Kraft, nur mit erneuerbarer Energie, sicher zu stellen? Unter welchen technischen Voraussetzungen ist das möglich? Wie hoch sind die volkswirtschaft-

lichen Kosten? Welche Anforderungen werden an das Netz und das Netzmanagement gestellt?

Der Elektroingenieur, der an der ETH lehrt und die Firma super computing systems gegründet hat, belegte die Antworten mit auf einer Basis von 2010 berechneten Zahlen. Die verschiedenen Szenarien ergaben eine mit Zahlen prall gefüllte, hochkomplexe Datenbank – unmöglich, die fast 100 Folien in einem so kurzen Bericht zusammen zu fassen.

Doch so viel steht nach dem Vortrag fest:

- Die Energiewende (keine Kernkraft, kein zusätzliches CO<sub>2</sub>) ist in der Schweiz technisch möglich, allein mit erneuerbaren Energien
- Die volkswirtschaftlichen Kosten sind für alle Energieszenarien im gleichen Rahmen
- Die Energiewende schafft zusätzliche Arbeitsplätze in der Schweiz
- Die Energiewende verringert die Auslandabhängigkeit
- Die Energiewende schafft neue Gewinner und Verlierer
- Damit sie gelingt, müssen die politischen Weichen richtig gestellt werden
- Achtung: Es wurde eine (volkswirtschaftliche) Systemoptimierung durchgeführt. Diese wurde nicht auf bestehende Gesetze und Verordnungen überprüft.

Der Applaus für Professor Gunzinger an der Swissolar Tagung war gross. Mehr Informationen, sowie den gesamten Vortrag finden Sie unter [www.scs.ch](http://www.scs.ch). Er hat uns darin bestärkt, dass wir mit der Sonnenenergie einen wichtigen Teil zur Energiewende einbringen können. Machen wir weiter so.

Markus Chrétien  
Geschäftsleiter

### Verleger

**Solarspar** Bahnhofstrasse 29  
4450 Sissach  
T 061 205 19 19  
F 061 205 19 10  
[info@solarspar.ch](mailto:info@solarspar.ch)  
[www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)

Solarspar  
PC-Nr. 40-14777-1

### Impressum

**Redaktion:** Christa Dettwiler  
[c.dettwiler@bluewin.ch](mailto:c.dettwiler@bluewin.ch)  
Markus Chrétien  
[markus.chretien@solarspar.ch](mailto:markus.chretien@solarspar.ch)  
**Grafik, Satz:** CREATEIT, Visuelle Kommunikation  
4450 Sissach, [www.createit.ch](http://www.createit.ch)  
**Auflage:** 32'000 Expl.  
**Erscheint:** 4 x jährlich  
**Druck:** Schaub Medien AG  
4450 Sissach  
**Papier:** gedruckt auf 100% Recycling-Papier

## INHALT

**5 Geburtstagsgäste:** Lena Ulmann ist gleich alt wie die Solarspar, genau 20-jährig. Sie wünscht sich eine atomfreie Schweiz. Die Baselbieter Mundart-Autorin Vreni Weber-Thommen freut sich über engagierte SolarsparerInnen.

**7 Die einflussreiche Ex-Nationalrätin Hildegard Fässler** stellt die Anliegen und Ziele des Hausvereins Schweiz vor. Mit acht Sektionen in allen Landesteilen zählt der Verein heute 11'000 Mitglieder.

**8 Kunst für Afrika:** Mit einer originellen Kunstaktion werden am Tag der Sonne Mittel für die Ausbildung in der Solarenergie in Äthiopien gesammelt.

**Umschlag:** Sie sind herzlich eingeladen zur nächsten Generalversammlung am Samstag, 1. Juni 2013, Winterthur. Details finden Sie auf Seite 13 und 14.



## Kostendeckende Einspeise Vergütung KEV:

# BLOCKIEREN STATT FÖRDERN

**Neue Technologien sind bekanntlich teurer in der Einführung als alt hergebrachte. Das ist bei der Energieproduktion nicht anders. Entscheidend für den Durchbruch sind die Rahmenbedingungen.**

(CD) Als Starthilfe für saubere Energiequellen wurde die Kostendeckende Einspeisevergütung KEV geschaffen. Allerdings erweist sich diese Förderhilfe mittlerweile als Hemmschuh. 24'000 vorwiegend kleinere Photovoltaikanlagen füllen die Warteliste. Und das Geld ist aufgebraucht.

Um die Warteliste bei den Solaranlagen abzutragen, müssten es beim aktuellen Strompreis – so hat Netzbetreiberin Swissgrid ausgerechnet – 950 Millionen sein. Nun sollen weitere Gelder bereitgestellt werden, womit etwa die Hälfte der Warteliste abgebaut werden könnte. Der Nationalrat hat Mitte März zusätzliche 300 Millionen für den KEV-Topf bewilligt, die ab 2014 fliessen sollen.

Die Kosten für Strom aus Photovoltaik-Anlagen sind in den letzten vier Jahren um über 60% gefallen. Mittlerweile bewegt sich der Produktionspreis einer Kilowattstunde Solarstrom zwischen 20 und 40 Rappen. Trotz dieser Preisentwicklung in Richtung Netzparität begrenzt der aktuelle Entwurf der Energiestrategie 2050 den Ausbau der Solarenergie. „Mit den aktuellen Begrenzungen müsste die Schweizer Solarbranche bis 2020 schrumpfen – wir würgen die eigene Industrie ab und verzichten selbstverschuldet auf die Kraft der Sonnenenergie“ rügt Swissolar-Präsident Roger Nordmann.

### Fünf Initiativen für die Energiewende

Heftig und erbittert wird über die Folgen der Energiewende auf die Schweizer Wirtschaft gestritten. Studien werden zerpfückt und auf

die eigene Mühle interpretiert. Zahlen stehen gegen Zahlen, Aussagen gegen Aussagen. Auch politisch ist einiges in Bewegung. Hier drohen Referenden, da warten Volksinitiativen. Gleich deren fünf sind in der Pipeline:

- Die Cleantech-Initiative der SP Schweiz, die u.a. verlangt, dass bis 2030 mindestens die Hälfte des Schweizer Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird.
- Die Grünen haben die Initiative „Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft“ eingereicht, um den Ressourcenverbrauch einzudämmen, insbesondere mit einer ökologischen Steuerreform.
- Ebenfalls auf eine ökologische Steuerreform zielt die Initiative der Grünliberalen. Dabei soll die Mehrwertsteuer durch eine Steuer auf der Produktion und der Einfuhr fossiler Energie ersetzt wird.
- Hängig ist beim Bundesrat auch die Initiative der Grünen und Umweltorganisationen „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“, die maximale Laufzeiten für AKW festlegt und den Ausstieg bis 2029 schaffen will.
- Parteiübergreifend werden Unterschriften gesammelt für eine Stromeffizienz-Initiative, die den Stromverbrauch bis 2035 auf dem Niveau von 2011 stabilisieren will, was hinter den Zielen des Bundesrates zurückbleibt.

Die Energiewende 2050 wird Schweizer Bevölkerung, Wirtschaft und Politik in nächster Zeit gehörig auf Trab halten. Zu wünschen ist, dass Fakten höher gewichtet werden als Emotionen, und dass einer zukunfts-tauglichen Energieversorgung für alle Vorrang gegeben wird vor den Interessen einiger weniger.

Lichtshow am Bundeshaus: In Zukunft hoffentlich mit Sonnenkraft





Solarspar macht ein tolles Geburtstagsgeschenk:

## SONNENSTROM WIRD KONKURRENZLOS BILLIG

**Just zu ihrem 20-jährigen Geburtstag macht Solarspar ein tolles Geschenk: Der Verein bietet sauberen, Treibhausgas freien Solarstrom zum sensationellen Aufpreis von nur 25 Rappen/kWh für den ökologischen Mehrwert an und beweist damit, dass die Netzparität nahezu erreicht ist.**

Der Telebasel Moderator ist leicht konsterniert. „Wie können Sie“, fragt er Solarspar Geschäftsleiter Markus Chrétien, „Solarstrom 50 % günstiger verkaufen als die Konkurrenz?“ Das ist eine sehr gute Frage mit einer ebenso guten Antwort. Solarspar, sagte Markus Chrétien im Interview, sei eine kleine Organisation, mit entsprechenden Vorteilen: geringe administrative Kosten und kurze Entscheidungswege, die schnelle Reaktionen und Preisanpassungen erlauben. Diese Vorteile gegenüber grösseren und entsprechend schwerfälligeren Stromanbietern sind aber nur ein Grund für die konkurrenzlos günstigen Strompreise der Solarspar.

„Die Technologie ist sehr viel günstiger geworden in den letzten Jahren“, sagt Markus Chrétien und rechnet am Beispiel des Solarspar-Kraftwerks in Winterthur vor wie der Sensationspreis von 25 Rappen pro Kilowattstunde zustande kommt:

Ein installiertes Kilowattpeak Leistung kostet 2'100 Franken. D.h. 21 Rappen pro Kilowattstunde. Dazu kommen administrative und Wartungskosten. „Moderne mittelgrosse Anlagen können heute schon so kostengünstig gebaut und betrieben werden, dass der saubere Strom nicht viel mehr kostet als herkömmlicher Strom, der mit grossen Folgekosten belastet ist“, sagt Geschäftsleiter Markus Chrétien. „Mit rund 22 Rappen pro Kilowattstunde sind die Kosten gedeckt. Damit sind wir nur noch einen kleinen Schritt von der Netzparität entfernt.“

Mittlerweile betreibt der Verein Solarspar 45 Photovoltaikanlagen in der ganzen Schweiz. Darunter sind Anlagen, die vom Bund eine Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erhalten oder an Solarstrombörsen des EWZ, der IWB und anderen Stromversorgern angeschlossen sind. Sie baut und betreibt aber auch spezielle Mitgliederkraftwerke, deren Strom direkt an die Vereinsmitglieder und andere Interessierte verkauft wird. Zurzeit sind vier Mitgliederanlagen in Betrieb, in Balsthal, Bubendorf, Bertschikon und Sissach. Eine weitere wird im Frühjahr im bündnerischen Alvaneu gebaut.

Um die Legende vom teuren Ökostrom zu widerlegen, bietet der Verein Solarspar, der von rund 25'000 Mitgliedern getragen wird, den ökologischen Solarstrom zum Mehrwert von 0.25 Fr. je Kilowattstunde an. Das ist ein konkurrenzloser Tiefpreis. Bei der Mehrheit der Solarstromangebote wird ein Aufpreis zwischen 50 und 80 Rappen verrechnet. Wird die bestehende Produktionskapazität überzeichnet, baut die Klimaschutzorganisation neue Kraftwerke, um die Nachfrage zu decken. Zurzeit produzieren die vier Mitgliederkraftwerke gute 100'000 Kilowattstunden.

Die in Alvaneu geplante Anlage wird für Solarspar Mitgliedern jährlich weitere 58'000 kWh sauberen Sonnenstrom bereitstellen.

### Mit Ihrem SONNENSTROM-ABO bauen Sie neue Kraftwerke

Mit einem Solarstrom-Abo leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Solarenergie. Sie haben unsere Garantie, dass wir die von Ihnen abonnierten Kilowattstunden Strom mit Hilfe der Sonne produzieren. Wir freuen uns, dass die Solarspar Mitglieder den Beweis führen, dass Solarstrom ein begehrtes Produkt ist! Das ist umso wichtiger, als verschiedene grosse Stromanbieter immer wieder die mangelnde Nachfrage gegen den Ausbau der Fotovoltaik ins Feld führen. Gemeinsam mit Ihnen treten wir den Gegenbeweis an! Sobald die aktuell in Solarspar Kraftwerken produzierte Sonnenstrommenge überzeichnet wird, beginnen wir sofort mit dem Bau eines neuen.

Bestell-Talon siehe im Umschlag hinten. Oder bestellen Sie Ihren Sonnenstrom direkt und on-line unter [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch) „Strom/Wärme kaufen“.





## Solarspar Mitglied Lena Ulmann, Jg 1993

*Wie wünschen Sie sich, resp. stellen Sie sich die ideale Energieversorgung der Schweiz vor?*

Ich hoffe, dass die Schweiz auf atomare Energie verzichten kann und zukünftig die Energie aus Wasser, Wind und natürlich Sonnenenergie beziehen kann. Diese sind die Ressourcen, die der Schweiz zu Verfügung stehen und welche auf jeden Fall gefördert werden sollten. Ideal wäre, wenn jeder Haushalt Sonnenkollektoren auf dem Dach anbringen würde, um zum Beispiel Wasser zu erwärmen. Dies wäre ein kleiner Schritt weg vom Atomkraftwerk. Schön wäre auch, wenn allen Menschen klar werden würde, wie viel Strom wir alle verbrauchen und wie viel davon wir sparen könnten, wenn wir mehr Acht darauf geben würden.

*Was wünschen Sie der 20-jährigen Solarspar zum Geburtstag?*

Der Solarspar wünsche ich zum Geburtstag viele erfolgreiche Projekte und zahlreiche, motivierte Neumitglieder für eine stabile Zukunft.

*Glauben Sie, dass das Solarspar-Modell - Mitglieder helfen bei der Finanzierung von Solarkraftwerken mit und kaufen Solarstrom - ein Zukunftsmodell ist?*

Ja, ich denke, dass es ein Zukunftsmodell ist. Mit unseren Spenden können neue Projekte finanziert und laufende Projekte weitergeführt werden.



## Solarspar Mitglied Vreni Weber-Thommen



*Wie wünschen Sie sich, resp. stellen Sie sich die ideale Energieversorgung der Schweiz vor?*

Die ideale Energieversorgung der Schweiz stelle ich mir dezentral vor, und den Gegebenheiten der jeweiligen Umgebung angepasst. Strom ohne Atom soll nicht Wunschdenken bleiben, sondern zur Selbstverständlichkeit werden.

*Was wünschen Sie der 20-jährigen Solarspar zum Geburtstag?*

Dass die öffentliche Hand sich etwas mehr öffnen und bei der Förderung von Solar-Energie weniger sparen würde.

*Glauben Sie, dass das Solarspar-Modell - Mitglieder helfen bei der Finanzierung von Solarkraftwerken mit und kaufen Solarstrom - ein Zukunftsmodell ist?*

Ja, ich glaube, dass Solarspar-Mitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Finanzierung von Solarkraftwerken mithelfen wollen und dass sie auch Solarstrom einkaufen. Meine langjährigen Erfahrungen zeigen, dass Solarspar unser Vertrauen verdient. Wir alle können dazu beitragen, dass aus einem Zukunftsmodell ein Gegenwartsmodell wird.

Herzliche Gratulation all den Beteiligten, die Solarspar mit grossem persönlichen Einsatz, solidem Knowhow und nie erlahmender Energie auf Kurs gebracht haben!

## Seuzach wird solar aufgerüstet

# AM ANFANG STEHT DIE GUTE PARTNERSCHAFT

**Nach fast 2-jährigen Vorbereitungen, etlichen Abklärungen und bischöflichem Segen geht es in Seuzach endlich an die Realisierung von PV-Anlagen. Dank lokalem Geld und lokalen AbnehmerInnen entsteht ein Solarpark ganz ohne Subventionen.**

(A777) Ja, es braucht wirklich einen langen Atem und viel Freude an der Sache. Viele Projekte wurden abgeklärt, nun sind die Solaranlagen (PV) auf dem Pfarrhaus bei der Katholischen Kirche und auf dem Garderobengebäude der 1. Mannschaft des FC Seuzach Wirklichkeit geworden. Dank vorausschauenden Mitgliedern in den jeweiligen Leitungsgremien, welche die Renovation und den Neubau zum Anlass nahmen, solar aufzurüsten. Für die bisher grösste Anlage im Dorf - jene auf dem Feuerwehrgebäude - wurde bereits der Auftrag an den Unternehmer vergeben. Die Anlage auf dem Gemeindehaussaal steht kurz vor der Baueingabe.

Diese Entwicklung war und ist nur möglich weil Solarspar hier einen aktiven lokalen Partnerverein hat, die Solarkraftwerkgemeinschaft Seuzach (SKGS). Dank wohlgesinnten Gemeinderäten, Kirchenpflegemitgliedern und Vereinsvorständen konnten alle Hürden mit Dienstbarkeits- und Stromabnahmeverträgen zumindest angegangen und teilweise schon abgearbeitet werden - beim Pfarrhaus sogar mit bischöflichem Segen. Bisher wurden via SKGS bereits CHF 90 000.— an Darlehen der Solarspar einbezahlt, somit sind die ersten Anlagen aus dem Dorf von privater Seite bereits finanziert. Mit diesem und weiterem Geld von Privaten und von den Institutionen (Kirchgemeinde, politische Gemeinde) werden die Anlagen gebaut und der Solarstrom (ökologischer Mehrwert) wird auch an Private und an die Institutionen zu sehr fairen Konditionen geliefert, momentan zu 25 Rappen die Kilowattstunde. Bei den

Darlehen setzen wir mehr auf die privaten Investoren, beim Stromverkauf nehmen wir dafür die Institutionen mehr in die Pflicht.

Dieses System arbeitet mit Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde, mit einem lokalen Verein, der lokalen Politik und lokalen Institutionen. Es wird also lokales Geld eingesetzt und der Solarstrom auch den lokalen Institutionen und den EinwohnerInnen verkauft. So entstehen Solarkraftwerke ohne jegliche Subventionen mit fachlicher Betreuung von Seiten Solarspar, welche die Anlagen nicht nur baut sondern auch betreibt.

Das Dach des Seuzacher Pfarrhauses ist mit bischöflichem Segen zum Kraftwerk umfunktioniert worden.



Der FC Seuzach steht nicht nur auf dem Rasen unter Strom. Auf dem Dach des Garderobengebäudes produziert die Sonne saubere Energie.

Im Vordergrund der Nissan Leaf von Solarspar Vorstandsmitglied Andreas Dreisiebner. Das Elektroauto fährt in Zukunft mit Strom von einem Seuzacher Dach.



## DER HAUSVEREIN UNTERSTÜTZT DIE SOLARENERGIE

**„Anstoss zur Gründung des Hausvereins Schweiz (HVS) gab die am 4. Dezember 1988 mit fast 70% der Stimmenden abgelehnte ‚Stadt-Land-Initiative‘“, erklärt dessen Präsidentin, Hildegard Fässler, im Gespräch. Umweltbewusste und soziale Eigentümerinnen und Eigentümer von Häusern und Wohnungen hätten sich vor 25 Jahren zusammengeschlossen, um der überbordenden Bodenspekulation die Stirn zu bieten. Der betriebsame Verein mit acht Sektionen in allen Landesteilen zählt mittlerweile gut 11'000 Mitglieder.**

(PMW) „Landschafts- und Gewässerschutz, Raumplanung, verdichtetes und klimafreundliches Bauen, Naturgärten und Biodiversität sowie vor allem auch soziale und faire Vermietungen, diese Anliegen stehen im Vordergrund“, erklärt die SP-Politikerin, die 16 Jahre lang als einflussreiche Nationalrätin amtierte. Dem HVS sei es in seiner Geschichte nie um Steuersenkungen gegangen, sondern hauptsächlich auch gegen den Besitz von Boden, der sich ja nicht vermehren lasse. Eigentlich sollte man deshalb Grundstücke gar nicht besitzen dürfen, um zu verhindern, dass sie als spekulative Kapitalanlage missbraucht würden. Vielmehr müssten sie von der öffentlichen Hand im Baurecht zur Verfügung gestellt werden. Der HVS bietet seinen Mitgliedern breit gefächerte Dienstleistungen an, von der Rechtsberatung über Versicherungen („Fairsicherung“), Merkblätter (etwa zum Energieverbrauch von Haushaltsapparaten oder zur Errichtung von Schwimmteichen) sowie Kurse und Veranstaltungen bis zur lehrreichen und beeindruckend umfangreichen Zeitschrift „Casanostra“, die sechs mal jährlich erscheint. Mit 70 Franken im Jahr empfinde sie den Mitgliederbetrag als bescheiden, meint die Präsidentin, die sich als ausgewiesene und mitunter scharfzüngige Finanz- und Steuerpolitikerin profiliert hat.

„Die Idee, Gutscheine für den Bau von Photovoltaik- oder thermischen Anlagen zu verteilen“, sei ein gewaltiger Erfolg, freut sich Hildegard Fässler. Dank einem Dutzend Solarpartnern aus dem KMU-Bereich können für Einfamilienhäuser Rabatte bis 1'000.- Franken erzielt werden. Der HVS habe mit 100 Anlagen gerechnet. In der Zwischenzeit seien mehr als 380 erstellt worden. Einer grossen Nachfrage würden sich auch so genannte regionale Energie-Apéros erfreuen, an denen es vor allem darum gehe, Haussanierungen im Interesse der Mitglieder zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen. Der HVS unterstütze den Gebäudeenergieausweis (GEAK) als nützliche Grundlage für energiesparende Renovationen oder als Anhaltspunkt bei einem Liegenschaftenverkauf. Bei letzterem biete der Verein eine faire und gewissenhafte Beratung an, in der Zentralschweiz in Zusammenarbeit mit Pro Senectute. „Wer beim Kauf oder Verkauf auf uns baut, wird nicht über den Tisch gezogen“, schmunzelt die ehemalige Mathematiklehrerin.

Auf dem Hausdach des Ehepaars Fässler in Grabs im St.Galler Rheintal ist eine Photovoltaikanlage montiert. Sie liefert Strom für die Wärmepumpe: „Die Energie der Sonne ist kostenlos“. Den Garten könne man nicht gerade als verwildert bezeichnen, doch böten einheimische Büsche und Blütenpflanzen den Singvögeln und Insekten einen will-



Hildegard Fässler: „Die Energie der Sonne ist kostenlos.“

kommenen und begehrten Lebensraum, hebt die studierte Naturwissenschaftlerin hervor.

Der HVS gibt auch nützliche Tipps für ein einvernehmliches Zusammenleben von Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümern oder zum partnerschaftlichen Umgang mit Mieterinnen und Mietern. Gross geschrieben wird auch die Sicherheit und der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner, etwa vor Feuer oder giftigen Baustoffen bis hin zur Bekämpfung von Schimmelpilzen. Auch um die Wildbienen sorgt sich der Verein und bietet günstige „Wildbienen-Hotels“ an. Ratschläge für den schonenden und sparsamen Umgang mit Energie und Rohstoffen ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Aktivitäten. „Die Umweltverträglichkeit und Fairness unseres Handelns und Denkens immer wieder sorgfältig zu überprüfen, steht für mich als Präsidentin im Zentrum“, unterstreicht Hildegard Fässler mit Nachdruck.

## WIE KOMMEN KUNST UND SOLARSTROM FÜR AFRIKA ZUSAMMEN?

Ein langjähriger Kunstsammler stellt einen Teil seiner Sammlung von Originalen für eine Solarspar Spendenaktion zur Verfügung. 50 % des Erlöses gehen in die Kasse der Stiftung Solarspar, die damit Sonnenstromprojekte in Afrika fördert.

Am Wochenende vom 4. und 5. Mai 2013, an den „Tage der Sonne“, werden die Werke im Kunstraum Ruedi Tobler an der Schweizergasse 42 in Basel zum Kauf angeboten. Bekannte Namen wie Valentin Hauri, Simonetta Martini, Elisabeth Mase, Carlos Matter, Claude Sandoz, Louise Schmid, Hans Witschi (CH), Victor Mira (E), Peter Gilles (D), Tone Fink und Helmut Schober (A) sind vertreten.

Besuchen Sie den Kunstraum am 4. oder 5. Mai 2013 von 11:00 bis 17:00 Uhr. Sie können aus hunderten von Werken auswählen und erfüllen damit auch einen grossen Wunsch der Landbevölkerung in Afrika: Strom für Bildung – Bildung für Strom.



Louise Schmid, CH



Viktor Mira, E



Carlos Matter, CH

### Strom für Bildung – Bildung für Strom

In der Universitätsstadt Arba Minch im Süden von Äthiopien wird mit dieser Kunstaktion wertvolle Aufbauarbeit im Bereich von nachhaltiger Elektrifizierung geleistet. Das Projekt SahaySolar entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Technischen Universität von Arba Minch AMiT, dem ISAAC-Institut in Lugano und dem Sahay Solar Verein Basel.

Projektziele sind: Theoretische und praktische Ausbildung für Bachelor- und Masterstudierende am Institut für Elektroingenieure der AMiT, Ausbau des Solarlabors und der Messstation für PV-Paneele, Elektrifizierung von öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Krankenstationen weit ab von Netzen und Schaffung von ersten Gewerbebetrieben für Solar- und Windstrom. Die Zusammenarbeit mit der AMiT, dem Erziehungsministerium und den Dorfschulen ist sehr gut und mit gemeinsamen Betreuungs- und Kontrollfunktionen über Jahre angelegt.

Solarspar unterstützt dieses Projekt seit drei Jahren. Wir danken dafür und für die weitere Zusammenarbeit.





## DACHFLÄCHE REICHT FÜR DIE STROMVERSORGUNG AUS

**„Ich wohne in einem behaglichen Minergiehaus, das vor 10 Jahren gebaut worden ist. Wichtig waren mir beim Wohnsitzentscheid die gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr sowie sichere Velowege“, antwortet Elektroingenieur Pius Hüsler auf die Frage, was für ihn persönlich Energieeffizienz heisse: „Da Suhr mit Bahn und Bus gut erschlossen ist, kann ich auf ein eigenes Auto verzichten.“**

(PMW) Er achtet beim Einkauf ausserdem auf einen hohen Bioanteil aus dem „Rüebliand“-Kanton Aargau. Geheizt wird mit Holz und Sonne. Die ursprünglich eingeschraubten Energiesparlampen werden jetzt durch LED-Leuchten ersetzt. „LED wird im Stromverbrauch eine Revolution auslösen“, sagt der Vizepräsident von Swissolar voraus: „Bei gleicher Lichtstärke brauchen sie massiv weniger Strom als eine Glühlampe.“ Solche technischen Stromverbrauchsreduktionen seien vielversprechender als Appelle, Energie nicht zu vergeuden, sich einzuschränken und genügsamer zu werden. Ein Haus im Minergie-Standard benötigt übrigens 10x weniger Heizenergie als ein Durchschnittsgebäude aus dem Jahr 1980.

„In der Schweiz reichen die geeigneten Dachflächen aus, um das ganze Land mit Solarstrom zu versorgen“, hat der Ingenieur gewissenhaft ausgerechnet. „Windenergie, die gemäss Suisse Eole (Fördervereinigung für Windstrom) hier zu Lande ein markant grösseres Potential hat, als aufgrund veralteter Daten angenommen worden ist, und die Verstromung von Biomasse sichern zusammen mit den Photovoltaikanlagen den zukünftigen Strombedarf und ermöglichen den Ausstieg aus der Kernenergie“, ist der Teilhaber von Nova Energie, einer Beratungsfirma, die Private und die öffentliche Hand beratschlagt und Projekte für erneuerbare Energieversorgung ausheckt, überzeugt. „Ich bin als Mitglied im ‚Photovoltaik Power Systems Programme‘ der Internationalen Energie-Agentur (IEA) über neueste Entwicklungen bei der Photovoltaik immer bestens informiert“, fügt er bei.

Hüsler studierte zunächst Elektroingenieur am Technikum in Windisch und beendete wenig später ein Nachdiplomstudium „Energie“ in Muttenz. „Dort wimmelte es förmlich von Dozierenden, die gegen die Kernkraft waren“, erinnert er sich. Zur Solarenergie fand er über die „Tour de Sol“, ein Solarmobilrennen, das erstmals 1985 durchgeführt und von der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) initiiert worden ist. 1988 fuhr er als Gewinner in Etoy (VD) ein.

„Weltweit herrschen, seit genügend Silizium auf dem Markt ist, grösste Überkapazität und ein andauernder Preisrutsch. Deshalb geht es vielen börsenkotierten Solarunternehmen schlecht, was von den Medien vermeldet wird“ erläutert der Energiefachmann. „Die Modulleistungen haben sich in der Schweiz von 2011 bis 2012 etwa verdoppelt und entsprechen nun 0,5% des Gesamtverbrauchs“, freut er sich, und das, obwohl 24'000 Gesuche für „Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)“ auf der Warteliste stehen. „Förderung ist nötig“, betont Hüsler: „Eine KEV mit angehobenem Deckel schafft stabile Bedingungen“.

Leider gebe es in der Solarbranche auch schlecht qualifizierte Berufsleute, die den Ruf der Solarenergie untergraben, klagt der Experte für erneuerbare Energien. Er organisiert darum auch gezielte Ausbildungskurse, die dazu verhelfen sollen die Qualität der Anlagen zu verbessern.

„Seit Fukushima ist die Nachfrage nach Solarstromanlagen in der Schweiz stark gewachsen“, stellt Hüsler fest: „Wir erwarten, dass wir Ende 2013 bereits mehr als 1% des Schweizer Strombedarfes decken können: Dies ist eine wichtige Schwelle auf dem Weg zur Sicherstellung der Stromversorgung durch 20-30% Solarstrom.“

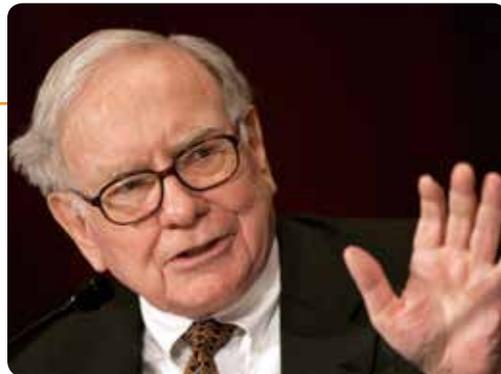


**Pius Hüsler:** „Leuchtdioden (LED) werden eine Revolution auslösen.“



## Investorenmilliarden für die Sonne

Er gilt als erfolgreichster Investor des 20. Jahrhunderts. Bekannt ist er vor allem für sein antizyklisches Verhalten. Jetzt, da die Solarbranche über rückläufige Investitionen klagt, greift US Milliardär Warren Buffet kurz in die Tasche und kauft sich für rund 2,5 Milliarden Dollar beim weltgrössten Fotovoltaik-Projekt im kalifornischen Antelope Valley ein. Im Zug dieser guten Nachrichten, haben rund um die Welt die Aktienkurse der Solarfirmen kräftig angezogen. Selbst der Berner Konzern Meyer Burger, der grösste Schweizer im Solargeschäft, konnte sich über einen 5 % Kursanstieg freuen. Bereits zum dritten Mal stetzt Buffet grosses Geld auf die Sonne. Erst im letzten Dezember legte er für ein Projekt in Südkalifornien 2 Milliarden hin.



## Das Kraftwerk am Körper

Japanische Forscher haben tragbare Solarzellen entwickelt. Mit 1,2 mm grossen Zellen bestückte Kleidstoffe sollen künftig Handys aufladen, entsprechende Zeltstoffe könnten in Katastrophenfällen die Notstromversorgung übernehmen. Die Mini-Zellen sind dreidimensional, einer Perle ähnlich, und können mehr Sonnenlicht aufnehmen als flache. Nun hoffen die japanischen Forscher, ihre Innovation schon 2015 auf den Markt bringen zu können.



## Schweizer Steuermillionen für Atomforschung

Ende November 2012 sprach der Bundesrat 100 Millionen Franken für das europäische Atomforschungsprogramm Euratom. Ende Februar war er gar noch spendierfreudiger: von 2014 bis 2020 soll die europäische Atomforschung mit weiteren 245 Millionen mitfinanziert werden. Die Begründung für den happigen Beitrag klingt ziemlich abenteuerlich: Der Zustupf ans atomare Forschungsprogramm war quasi der Eintrittspreis für das „Human Brain Project“, das der ETH Lausanne rund eine Milliarde Eurogelder bringen soll. Die Atomsubventionen sind umso befremdlicher, als derselbe Bundesrat den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen hat. Nun ist es am Parlament, über den Einsatz der Steuermillionen zu entscheiden.





## FINANZBERICHT

Solarspar, 4450 Sissach  
Bilanz per 31. Dezember 2012

AKTIVEN	2012/CHF	2011/CHF
Flüssige Mittel	1'606'838.40	1'086'997.65
Forderungen	16'656.06	27'948.36
Warenlager	11'000.00	14'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	82'625.24	104'350.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'717'119.70</b>	<b>1'233'296.01</b>
Sachanlagen	7'201'007.00	6'436'002.00
Finanzielle Anlagen	446'201.04	790'581.42
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>7'647'208.04</b>	<b>7'226'583.42</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>9'364'327.74</b>	<b>8'459'879.43</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	324'735.49	598'824.83
Langfristiges Fremdkapital	6'917'844.00	6'372'805.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7'242'579.49</b>	<b>6'971'629.83</b>
Vereinskapital 1.1.	1'488'249.60	785'805.75
Liquidationsüberschuss Solarspar AG	16'584.93	0.00
Jahresgewinn 31.12.	616'913.72	702'443.85
<b>Vereinskapital</b>	<b>2'121'748.25</b>	<b>1'488'249.60</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>9'364'327.74</b>	<b>8'459'879.43</b>

Solarspar, 4450 Sissach  
Erfolgsrechnung 2012

ERTRAG	2012/CHF	2011/CHF
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	2'264'387.30	2'326'861.87
Erlöse aus Energiesparanlagen	953'184.95	994'003.24
Verkauf Solarprodukte	25'453.85	34'956.59
Sonstiger Ertrag	30'183.32	66'192.67
Ausserordentlicher Ertrag	78'172.14	47'923.87
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3'351'381.56</b>	<b>3'469'938.24</b>
<b>AUFWAND</b>		
Abschreibungen Sachanlagen	1'065'983.20	1'000'012.58
Mobilisierungskampagne	374'338.43	585'667.63
Klimaschutzinformationsarbeiten	253'102.95	245'466.94
Einkauf Solarprodukte und Strom	30'661.49	48'516.98
Projekte im Süden	154'917.50	163'126.40
Sonstiger Aufwand	736'432.42	612'609.94
Ausserordentlicher Aufwand	4'942.06	2'205.74
Steueraufwand	114'089.79	109'888.18
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>2'734'467.84</b>	<b>2'767'494.39</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>616'913.72</b>	<b>702'443.85</b>

**Nicht vergessen:**

**Besuchen Sie am 4. und 5. Mai die Versteigerung. Siehe Seite 8**

### Verkauf von Originalwerken

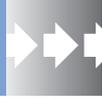
von Valentin Hauri, Simonetta Martini, Elisabeth Mase, Carlos Matter, Claude Sandoz, Louise Schmid, Hans Witschi (CH), Victor Mira (E), Peter Gilles (D) Tone Fink und Helmut Schober (A)

# 50%

gehen an Solarspar für afrikanische Solar-Projekte mit Sahay Solar zusammen.

[www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch) [www.sahay-solar.com](http://www.sahay-solar.com)

Sa 4. und So 5. Mai 2013, 11-17 Uhr. Der Kunstraum Ruedi Tobler, Schweizergasse 42, 4054 Basel, Infos unter: [h.r.tobler@swissonline.ch](mailto:h.r.tobler@swissonline.ch)



## NEUE DAMENUHR

### DESIGNER SOLAR UHR

**AUS DER SCHWEIZ** Diese neue Solaruhr wird als einzige ganz in der Schweiz hergestellt: Edles Design, hochwertige Materialien wie seidenmattes Stahlgehäuse und Lederband, ein Zifferblatt, das die Sonne in Energie für den Betrieb der Uhr umwandelt. Die Sonne sorgt dafür, dass Sie mit dieser Uhr nie aus dem Takt geraten!

#### MODERNSTE TECHNIK AM HANDGELENK

Schweizer Uhren mit Solarwerk, Datumsanzeige bei 6 h, Gehäuse Stahl seidenmatt, wassergeschützt 30 Meter, Mineralglas, Lederband, Verpackung, Garantieschein, Betriebsanleitung 3-sprachig

**Preis: Fr. 175.-**



## NEUES T-SHIRT DER EXTRAKLASSE

**Wie von Geisterhand bringt das Sonnenlicht auch die Sonne im T-Shirt zum Scheinen. \***

Hanes T-Shirt, 100 % Bio-Baumwolle (ComfortSoft), Zertifiziert nach Organic Exchange 100

Farbe: Weiss

Grössen: S - XL

Rundhals Herren Nr. 7030

Rundhals Damen Nr. 7130

V-Ausschnitt Herren Nr. 7032

V-Ausschnitt Damen Nr. 7132

Farbe: Weiss

Grössen: 140, 152, 164

Rundhals Kinder Nr. 7210

**Preis pro Stück Fr. 20.--**



\* Das gelbe Innere der Sonne leuchtet gelb, wenn das T-Shirt in der Sonne getragen wird.

**Bestellen Sie diese tollen T-Shirts per Mail bei [info@solarspar.ch](mailto:info@solarspar.ch)**

## SOLARSPAR VEREINSVERSAMMLUNG – ANMELDETALON

Anfahrt: mit dem Zug nach Winterthur

Basel ab:	11.33	Bern ab:	11.32	Luzern ab:	11.35
Zürich HB an:	12:26			Zürich HB an:	12.25
Zürich HB ab:	12:37			Zürich HB ab:	12.37
Winterthur an:	13:03	Winterthur an:	13.05	Winterthur an:	13.03



Sie sind herzlich eingeladen, mit uns das Coalmine in Winterthur zu entdecken.

Bitte Talon bis **24. Mai 2013** einsenden oder faxen (Solarspar, Bahnhofstr. 29, 4450, Sissach, Fax-Nr. 061 205 19 10) oder per E-Mail an: info@solarspar.ch

JA, ich nehme gern an der Vereinsversammlung in Winterthur teil

Ich bringe noch  (Anzahl) BesucherInnen mit

Senden Sie mir das Protokoll der letzten Vereinsversammlung

Ich erhalte eine Bestätigung der Anmeldung.

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort



## SOLARSPAR VEREINSVERSAMMLUNG – TRAKTANDEN

**Ort:** Coalmine Coffeebar in Winterthur, Turnerstrasse 1  
**Treffpunkt:** 13.30 Uhr in der Coalmine Coffeebar in Winterthur  
**Datum:** Samstag, 1. Juni 2013  
**Programm:** 13.30 Ansprache von Markus Sägesser, Direktor der Stadtwerke Winterthur. Anschliessend zeigen wir Bilder von unserer grössten Photovoltaikanlage auf der Eulachhalle in Winterthur und berichten von den Versuchen des Forschungsprojektes PV Gründach  
 14.30 Vereinsversammlung der SOLARSPAR

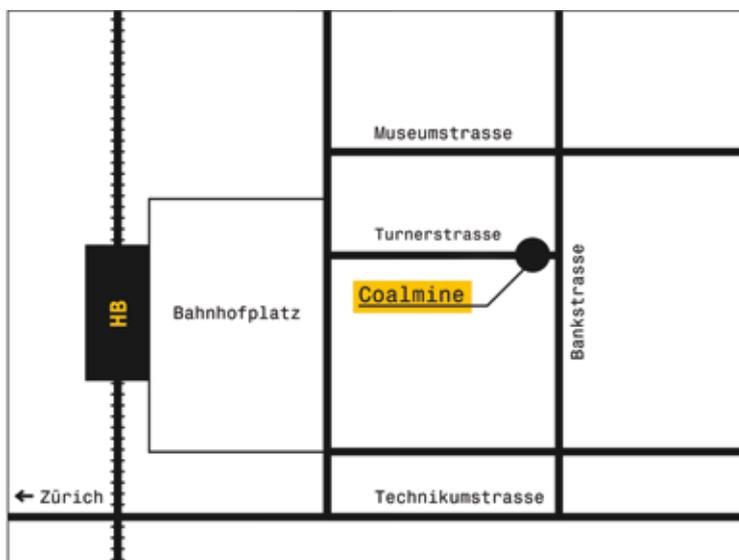
### Traktanden:

1	Begrüssung
2	Wahl der Stimmzählenden, Protokollführenden
3	Protokoll der Generalversammlung vom 2. Juni 2012
4	Jahresbericht des Präsidenten
5	Kenntnisnahme Revisionsstellenbericht
6	Genehmigung der Jahresrechnung
7	Entlastung des Vorstandes
8	Behandlung von Anträgen
9	Wahl der statutarischen Organe und der Revisionsstelle
10	Budget 2013
11	Projekte
12	Verschiedenes

Nach der Vereinsversammlung offerieren wir Ihnen gerne einen Apero Riche.  
 Anträge sind schriftlich bei der Solarspar einzureichen bis 17. Mai 2013  
 Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Reservation.

### Wegbeschreibung

Die Coalmine Bar an der Turnerstrasse 1 ist vom Bahnhof Winterthur zu Fuss in nur 5 Minuten zu erreichen.



**Zeichnen Sie jetzt Darlehen und investieren Sie in die Zukunft. Bauen Sie mit uns Solaranlagen. Saubere und solide Solarspar Projekte für einen wirksamen Klimaschutz.**

## Darlehensvertrag zwischen Solarspar und

Name	Vorname
Strasse	PLZ / Ort
Telefon	PC-Konto
oder Bankkonto	Bankadresse

Mit dem Zeichnen von rückzahlbaren Solarspar-Darlehen legen Sie Ihr Geld sinnvoll an und ermöglichen konkrete Projekte im Energiesparen und in der sauberen Energieproduktion. Die Solarsparprojekte sind, wo immer möglich, mit genügend Reserven kalkuliert, damit das Risiko möglichst klein bleibt.

### Vertragsbedingungen

#### 1. Zeichnung

Ich zeichne folgende Darlehen (Stückelung Fr. 1'000.-)

#### 2. Verzinsung und Laufzeit

Die Projekte der Solarspar bedingen langfristige Investitionen, weshalb Darlehenszeichner/Innen eine Mindestdauer festsetzen und so ihre Mittel der Solarspar längerfristig zur Verfügung stellen.

Bitte Mindestdauer ankreuzen und Zinssatz eintragen.

- Mindestdauer: 5 Jahre/max. Zins  % (0 % bis 2.0 %)
- Mindestdauer: 10 Jahre/max. Zins  % (0 % bis 2.5 %)
- Mindestdauer: 20 Jahre/max. Zins  % (0 % bis 3.0 %)

Wenn Sie sich für einen tieferen maximalen Zinssatz entscheiden, können wir mehr Projekte entwickeln. Danke.

#### 3. Kommission und Verrechnungssteuer

Es werden keine Kommissionen in Rechnung gestellt. Die Zinsen unterliegen der Verrechnungssteuer, die gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückgefordert werden können.

Ort, Datum:

Sissach, Datum:

#### 4. Zinskonto

Bitte überweisen Sie einen allfälligen Zins auf folgendes Konto:

IBAN-Nr.

Bank/Post:

Ort:

#### 5. Kündigung der Darlehen

Wird das Darlehen nicht 12 Monate vor Ablauf der vereinbarten Mindestdauer gekündigt, so verlängert sich die Laufzeit automatisch um jeweils eine weitere 2 jährige Mindestdauer.

#### 6. Einzahlung

Ich werde Fr.  überweisen, entweder auf das Konto der Alternativen Bank ABS in 4600 Olten IBAN Nr. CH10 0839 0109 1170 0100 0 oder auf das Postcheck Konto Nr. 40- 14777-1, IBAN Nr. CH31 0900 0000 4001 4777 1. Beide Konten lauten auf die Solarspar, 4450 Sissach. Bitte jeweils mit Vermerk. Ich erhalte anschliessend eine Eingangsbestätigung als Beleg für meine Zahlung.

Unterschrift Darlehensgeber:

Unterschrift Solarspar:

## Wir produzieren sauberen Strom extra für Sie.

Zeigen Sie Ihrem Stromversorger, dass Sie mit Ihrer Stromrechnung nicht länger Atom und Kohle finanzieren wollen. Kaufen Sie Treibhausgas freien Strom aus Schweizer Produktion. Solar-spar macht das Umsteigen jetzt besonders einfach. Wir produzieren Sonnenstrom extra für Sie.



## Neuer super Tiefpreis für Solarstrom

### Ich kaufe Solar-spar Sonnenstrom Erneuerbare Energien sind die Zukunft

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 160 kWh à 25 Rp. <b>Mehrpreis pro Jahr Fr. 40.—</b>   | <input type="checkbox"/> 200 kWh à 25 Rp. <b>Mehrpreis pro Jahr Fr. 50.—</b>  |
| <input type="checkbox"/> 400 kWh à 25 Rp. <b>Mehrpreis pro Jahr Fr. 100.—</b>  | <input type="checkbox"/> 800 kWh à 25 Rp. <b>Mehrpreis pro Jahr Fr. 200.—</b> |
| <input type="checkbox"/> 1600 kWh à 25 Rp. <b>Mehrpreis pro Jahr Fr. 400.—</b> | <input type="text"/> kWh à 25 Rp.   |

Firma \_\_\_\_\_

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Das Abonnement gilt für ein Jahr. Ohne schriftliche Kündigung verlängert sich das Solarstrom-Abo automatisch.

### Ihr Geschenk: Gratis-Sparlampe zum sauberen Strom

Sie kaufen 200 Kilowattstunden Solar-spar Sonnenstrom für 50 Franken. Dazu schenken wir Ihnen eine 11 Watt Sparlampe. Über die rund 8'000 Betriebsstunden sparen Sie gegenüber einer 60 Watt Glühbirne rund 400 kWh Strom à 20 Rappen – insgesamt 80 Franken. So machen Sie 30 Franken Gewinn! Und gewonnen hat auch die Umwelt.





## DESIGNER SOLAR UHR AUS DER SCHWEIZ

Eine der sinnvollsten und effizientesten Methoden, die Sonne zu nutzen, ist für den Betrieb kleiner Elektrogeräte. Eine grössere Auswahl finden Sie auf unserer Webseite: [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch).



### Solar Funk-Wecker

Funkuhr mit höchster Genauigkeit. Anzeige von Wochentag und Datum. Weckalarm mit Schlummerfunktion. Innentemperatur (0° bis 50° / 32 bis 122°F). Bei Dunkelheit selbstleuchtendes Display.

**Preis: Fr. 45.– inkl. MwSt**

Ich bestelle \_\_\_\_ Expl.

## FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

- Ich gewähre der Solarspar ein fest verzinstes Darlehen. Bitte senden Sie mir die nötigen Unterlagen
- Ich möchte Solarspar Mitglied werden und überweise den Mitgliederbeitrag von Fr. 50.–, 70.–, 100.– oder mehr mit beiliegendem Einzahlungsschein in der Mitte dieser Zeitung.
- Senden Sie mir Ihren ausführlichen Solarprodukte Flyer.
- Ich möchte Solarstrom kaufen. Bitte senden Sie mir die nötigen Unterlagen.

## Bitte Talon ausfüllen und einsenden

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Solarspar | Bahnhofstrasse 29 | 4450 Sissach

T 061 205 19 19 | F 061 205 19 10

[info@solarspar.ch](mailto:info@solarspar.ch) | [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)

Solarspar PC-Nr. 40-14777-1